

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **29 (1982)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

chen Träger des Zivilschutzes allerdings auch über dessen Stellenwert im klaren sein. Diese Bewusstseinsbildung, die einen entsprechenden Informations- und Motivationsstand voraussetzt, ist heute noch recht unterschiedlich. Dies widerspiegelt sich unter anderem in den Unterschieden im Vorbereitungsstand. Dieser Nachteil wird dadurch wettgemacht, dass die aufgrund eines Überzeugungsprozesses gewachsene und nicht nur «befohlene» Erkenntnis längerfristig eine tragfähigere Grundlage für die Gestaltung der Gemeinde zur Überlebensinsel bildet.

Wenn der Zivilschutz auf die Kantone und Gemeinden als natürliche Organisationsstruktur der zivilen Landesverteidigung abstellt, wird er damit dem föderalistischen Aufbau unseres Staatswesens und der stark ausgebauten Gemeindeautonomie, das heisst unseren besonderen Verhältnissen, gerecht.

In letzter Zeit hat dieser Föderalismus in verschiedenen Bereichen eine Aufwertung erfahren, ja man beobachtet eine Rückkehr zur überschaubaren, kleinen Einheit. Denn vielen ist die Vermassung zu gross geworden, der Staat wird ihnen zu mächtig, das ganze zu unpersönlich. Verschiedene Aufgaben werden daher vom Staat Gemeinden übergeben oder Regionen, weil man erkannt hat, dass die Eigenverantwortung immer noch stärker ist als die kollektive Verantwortung. Diese Eigenverantwortung stärkt zweifellos auch den Zivilschutz.

cas de guerre se trouve ainsi amoindrie.

Cependant, pour que ces avantages se concrétisent, il faut que les responsables de la protection civile sachent aussi quelle est la valeur de celle-ci. Cette prise de conscience – elle ne se réalise que s'il existe préalablement une information et une motivation suffisantes – est aujourd'hui encore fort inégale. Cela se reflète entre autres dans les différences du niveau de préparation. Cet inconvénient est compensé par le fait que lorsqu'une connaissance est acquise non «sur commande», mais au terme d'une réflexion aboutissant à une conviction, elle constitue à la longue une base solide pour la transformation des communes en îlots de survie.

Si la protection civile se fonde sur les cantons et les communes en tant que structure naturelle d'organisation de la défense nationale civile, elle se conforme ainsi à la conception fédéraliste de notre Etat et à l'autonomie très développée de nos communes; elle est donc en accord avec les conditions particulières de la Suisse.

Depuis quelque temps, ce fédéralisme a connu une valorisation dans divers secteurs; on observe même un retour aux petites unités claires et simples. Car, pour beaucoup, la perte de l'individualité dans la masse est devenue trop lourde, l'Etat leur semble trop puissant, le tout trop impersonnel. Aussi l'Etat confie-t-il certaines tâches aux communes ou aux régions, puisqu'on a pu constater que la responsabilité personnelle reste plus forte que la responsabilité collective. Cette responsabilité personnelle renforce sans doute également la protection civile.

le dovranno però rendersi perfettamente conto del vero significato della medesima, sulla quale vengono data ancor oggi interpretazioni discordanti che si manifestano in modo particolare nei differenti gradi di preparazione riscontrati nei singoli comuni.

In quest'ultimo tempo il federalismo ha ripreso quota in diversi settori o in altri termini si ha nuovamente la tendenza a decentralizzare, in quanto l'accentramento è divenuto per molti un ammasso troppo grosso e lo Stato un apparato troppo potente. Per tale ragione la Confederazione affida ai comuni e alle regioni diversi compiti in quanto s'è accorta che la responsabilità «individuale», ovvero quella affidata ad ogni singolo comune, è sempre ancora più forte di quella collettiva ed è appunto questa responsabilità propria di ogni comune che indubbiamente rafforza anche la protezione civile.

# KRÜGER

**protège**  
**abris anti-aériens**  
**et de protection civile**  
**contre l'humidité**

**Krüger+Co.** 9113 Degersheim

En cas d'urgence: Téléphone 071 54 15 44 et

3117 Kiesen BE Tél. 031 98 16 12  
1052 Le Mont-sur-Lausanne Tél. 021 32 92 90

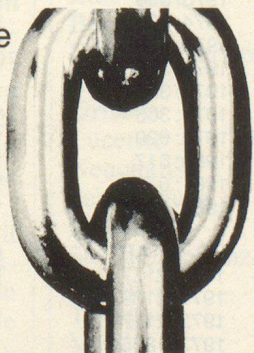
Die Vertrauensfirma für Ihre Sicherheitsprobleme!

Alarmanlagen  
Türfernsehsprechanlagen  
Fernsehüberwachungen  
Notstromleuchten

SICHERHEITSTECHNIK

# MEXAG

Riedtlistrasse 8  
8042 Zürich  
Tel. 01/363 17 69

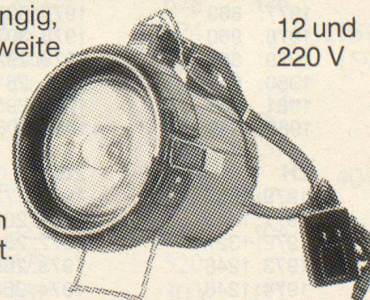


## TEKZ-Suchscheinwerfer Zyklop

tragbar, netzunabhängig,  
aufladbar. Lichtwurfweite  
500 m. Such- und  
Streulicht. Gewicht  
3 kg. Div. Zubehör.

12 und  
220 V

Verlangen Sie  
unseren detaillierten  
Prospekt.



**TECHNOKONTROLL AG**  
8049 Zürich, Imbisbühlstr. 144 Tel. 01 56 56 33